



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT JULI 2025, AUSGABE 170

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

Licenciement abusif / transfert des rapports de travail / licenciement collectif / gratification

Catherine Weniger

L'omission de fournir des informations allant au-delà de celles listées à l'art. 335f al. 3 CO ne viole pas les droits de participation des travailleurs, s'il s'avère a posteriori que l'information demandée n'aurait pas permis aux travailleurs de proposer des solutions différentes. Un licenciement justifié par des raisons économiques ne constitue pas une fraude à la loi du régime du transfert d'entreprise. Une prime dont le montant et les dates de paiement sont convenus d'avance doit être qualifiée de salaire.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_506/2023](#) vom 19. Februar 2025

Publiziert am 28. Juli 2025

AUSLÄNDERRECHT

Das Kriterium der «Adoleszenzschwelle» unter Art. 3 Abs. 6 Anhang I FZA

Bundesgericht entfernt sich mit Adoleszenzkriterium bei Anwendung von Art. 3 Abs. 6 Anhang I FZA weiter von der Rechtsprechung des EuGH

Sven Kury

In seinem Urteil [2C_16/2024](#) vom 30. April 2025 verneint das Bundesgericht eine nennenswerte Integration im Falle eines eingeschulten 10-jährigen Kindes und versagt ihm den Aufenthalt gestützt auf Art. 3 Abs. 6 Anhang I FZA. Ein entsprechender Aufenthaltsanspruch soll nicht mehr bloss eingeschulten Kindern, sondern einzig jenen «an der Schwelle zur Adoleszenz» vorbehalten sein. In stillschweigender Abkehr von der Rechtsprechung des EuGH fällt das Bundesgericht damit gar hinter BGer [2C_185/2019](#) zurück.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_16/2024](#) vom 30. April 2025

Publiziert am 28. Juli 2025

Familiennachzug vorläufig aufgenommener Flüchtlinge

Zu den Auswirkungen des EGMR-Urteils «B.F. und andere gegen Schweiz» auf die schweizerische Familiennachzugspraxis

Fabrizio Moser

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Familiennachzugspraxis der Schweiz bezüglich vorläufig aufgenommener Flüchtlinge in einem zweiten Urteil von grundsätzlicher Bedeutung an die Rechtsprechung des EGMR i.S. «B.F. und andere gegen Schweiz» angepasst. Es zeigt sich dabei, dass die Voraussetzung für den Familiennachzug der Unabhängigkeit von der Sozialhilfe bzw. von Ergänzungsleistungen mit grosser Flexibilität zu handhaben ist. Leider verpasst es das Gericht, sich anlässlich der vorliegenden Konstellation zur grundsätzlichen Frage der Vereinbarkeit der Voraussetzung der Ergänzungsleistungsunabhängigkeit mit dem Diskriminierungsverbot zu äussern.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts [F-3003/2022](#) vom 14. März 2025

Publiziert am 01. Juli 2025



VERTRAGSRECHT

Mietzinsherabsetzung

Relevante Erwerbe bei der Bestimmung der Nettorendite

Jessica Weber / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_111/2023 vom 4. Oktober 2024 entschied das Bundesgericht, dass der fragliche Mietzins missbräuchlich war und herabzusetzen sei. Bei der Berechnung des zulässigen Mietzinses berücksichtigte das Bundesgericht, dass die Liegenschaft aus der staatlichen Mietzinskontrolle entlassen worden war. Deshalb wandte es ausnahmsweise das absolute Kriterium der Nettorendite an, statt den Vergleich mit marktüblichen Mieten anzustellen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_111/2023 vom 04. Oktober 2024

Publiziert am 07. Juli 2025

Herabsetzung einer in einem Kaufvertrag enthaltenen Konventionalstrafe

Jenny Von Arx / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_202/2024 und 4A_212/2024 vom 24. September 2024 schützte das Bundesgericht den Entscheid des Obergerichts des Kantons Zug, in dem letzteres eine aufgrund eines Verstosses gegen ein Konkurrenzverbot fällige Konventionalstrafe von CHF 100'000 auf CHF 10'000 herabgesetzt hatte.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_202/2024 vom 24. September 2024

Publiziert am 01. Juli 2025

Anfechtung des Anfangsmietzinses

Relevante Erwerbe bei der Qualifikation einer Liegenschaft als «alt»

Loriana Brun / Dario Galli / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_583/2023 entschied das Bundesgericht, dass die vom Vermieter vorgenommenen Umstrukturierungen (Einbringung in und Ausschüttung aus eigene[r] AG) als verkaufsähnliche Rechtsgeschäfte und damit relevante Erwerbe qualifizieren. Deshalb gelte die über 30 Jahre alte Liegenschaft nicht als «alt» im Sinne der Rechtsprechung. Die Beurteilung der Missbräuchlichkeit des angefochtenen Anfangsmietzinses sei deshalb zu Unrecht nicht aufgrund des Kriteriums des orts- und quartierüblichen Marktmietzinses erfolgt, sondern aufgrund des Kriteriums der Nettorendite auf dem investierten Eigenkapital und damit aufgrund eines Kostenmietzinses.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_583/2023 vom 12. August 2024

Publiziert am 01. Juli 2025

ZIVILPROZESSRECHT

Keine gerichtliche Hinweispflicht bei schlecht kopierten Beweismitteln

Mladen Stojiljkovic

Fehlt aufgrund eines Kopierfehlers bei einem Beweismittel eine Seite, ist das Gericht nicht verpflichtet, eine anwaltlich vertretene Partei auf diesen Mangel hinzuweisen. Die fehlende Seite darf im Berufungsverfahren nicht nachgereicht werden.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_282/2024 vom 07. Mai 2025, zur Publikation



Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ÄFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Les limites du secret d'affaires : Analyse des recommandations du PFPDT par le TAF
Charlotte Beck

ANWALTS- UND NOTARRECHT

L'avocat·e qui harcèle sexuellement un·e client·e: l'analogie avec la LEg
Camille de Salis

L'avocat·e qui s'en rapporte à justice
Camille de Salis

ARBEITSRECHT

La suppression de l'indemnité forfaitaire en cas d'abandon de poste injustifié (art. 337d al. 2 CO)
Camille de Salis

Kein einseitiges Kündigungsrecht eines Konkurrenzverbotes mit Karenzentschädigung ohne entsprechende Abrede
Patricia Meier

La validité des restrictions cantonales à la location de personnel en matière de marchés publics
Johann Melet

Le salaire minimum genevois et l'exception applicable aux stagiaires
Camille de Salis

Kündigung erfordert Urteilsfähigkeit
Nicolas Facincani

Ständige Erreichbarkeit aufgrund der Treuepflicht?
Nicolas Facincani

Haftung des Arbeitnehmers wegen Geheimnisverletzung
Nicolas Facincani

Nennung Covid-Fehlverhalten im Arbeitszeugnis?

Nicolas Facincani



AUSLÄNDERRECHT

Le droit au mariage en l'absence de titre de séjour des deux fiancés

Camille de Salis

GRUND- UND MENSCHENRECHTE

100 ans après : la violation du droit d'être entendu ne fonde plus d'intérêt à recourir

Simon Pfefferlé

IMMATERIALGÄTERRECHT

like (fig.) / (fig.) « pouce levé »

Nicolas Guyot

Constructor

Nicolas Guyot

BURGER KING / Burek BK King (fig.)

Nicolas Guyot

OBLIGATIONENRECHT/VERTRAGSRECHT (OHNE MIET- UND ARBEITSRECHT)

Le régime transitoire de la conversion ex lege des actions au porteur en actions nominatives

André Lopes Vilar de Ouro / Célian Hirsch

SCHKG

Betreibung und Wegentschädigung

Stéphanie Oneyser

Wann sind Darlehensforderungen nachstehender Gläubiger im Konkurs der Gesellschaft nachrangig zu behandeln?

Stéphanie Oneyser

Quelles sont les conditions d'annulation d'une faillite sans poursuite préalable ?

Inès Drissi

STRAFPROZESSRECHT

Obligation de saisir les données signalétiques en vue de l'établissement d'un profil d'ADN et

d'une identification : le Tribunal fédéral laisse la question ouverte
Sandy Ferreira Panzetta

Une application de l'art. 11A al. 1 let. c LPG/GE (loi genevoise sur la mendicité) viole le principe de proportionnalité et porte ainsi atteinte aux droits fondamentaux : Le TF prononce un acquittement

Maya Bodenmann

STRAFRECHT

Le Tribunal fédéral élargit le champ d'application de la gestion déloyale à l'ensemble des actifs de la société anonyme surendettée

Frédéric Lazeyraz

VERFASSUNGSRECHT

La non-conformité à la Constitution d'une école secondaire pour filles

Margaux Collaud

VERTRAGSRECHT

Premières séquelles de la crise du COVID-19

Sébastien Pittet

La banque a (partiellement) prouvé le dommage causé

Célian Hirsch

La validité d'une résiliation pour cause de démolition

Inès Drissi

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 8301

Information und [Impressum](#):

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



